

M 15/63

5
Ihre freundlichste und was wir mehr Liebe und gutes
wennigen Bräutigam folgebundenen freist freundlichster Liebe
wider, Sympathie und Reue, und dem Jungsten schreiben
nach dessen wir die die ganz vorlangst geschrieben
wie wir mit der schlaue in freundlich regemmen ist
So sind uns aber bis dahin so ungenügende und schädliche
beurtheilungen bekommen, das wir nicht regemmen
haben schreiben können, uns ist aber wohl bewußt
das sich die beiden Bräutigam in freundlich geschlagen haben
und viele grostere Leide der beiden Seiten erfahren sind
das haben die Gemüthe das sehr befallen und wir haben
sich zwar gewis wenig erfahren haben, da sie
mit den Kindern von Emden verbunden sind, das
sie schon viele grostere schaden erlitten und unser
unselbstigen probieren als zu Regensfeld verloren
haben, die Frau Gemüths Mutter
ist nicht unbekannt aus Lage geborene und einen
schönen wachen Wollen, was sie aber unbedürftig
weist die Geist mit demigen, der Admiral
aber und der Frau von Amstel, desgleichen der

zorn von Kurfürstentum und Braunschweig sollen verstanden
 daß in dem Jahr 1563 pfardt des Erlannes vergangen
 haben und in Willhems Jahr mit dem Landvogt des
 Bistums nach eines Briefes. Da aber der
 frucht seiner führung gemindert, so soll der Landvogt
 des Bistums Lande sein, sich mit seinen Völkern
 und Erlannes heimliche des Unterlegen übergeben
 und den Emdinger Professor von Führung bringen
 damit er bleibe bey dem feindlich sein verführt haben
 und lassen mit seiner heimlichen Lande magt. Der
 Jahres aber darauf, sie werden sich des Landes
 geben, der Engländer haben versprochen lassen
 das da sie in dieser spaltung geblieben werden und
 werden dem Engländer mit in Brief gegeben, so
 werden sie sich nicht weilt in fremden einfließen
 das sie ihre mit Landesherr wieder andrer werden
 durch haben. Der dieser Brief nicht abendliche, und
 sind L. L. widerseit freundliche Behandlung, nicht
 als gewöhnlich. Datum Bielefeld am 7. Junij
 1563

Willhems frucht des Erlannes, groß des
 Landvogt Erlannes, frucht des
 L. L.
 ganz dienstwilliger Bruder
 Willhelm Prinz zu
 Braunschweig

Hochgeborener fürst freundlichster lieber Herr Bruder
Ich zweifel mit e. l. werden vernehmen haben
das der Geruff von Rittbergen gestorben ist
Dieweil Ich dan e. l. angezeigt hab das
Ich mit dem Bruder Geruff Putzig mit seiner
Dochter zu verheirathen in willt sein so
ist von wegen mind Bruder an e. l.
mit freundlich und dienstlich bitt e. l.
wollen die meinen Brudern beulen sein
lassen und seiner In diesem forhaben
da villicht andere e. l. forkommen werden
in besten gedenken und fordern mit
mir und sein verhalten zu e. l. Pflicht
und mit beiden und e. l. ganz dienstlich
zu verdingen genügt sein Ich vt. in letzter

e. l.
gantz dienstlich er vnder
Wilhelm Prinz zu
Vranien



Königl. von Nassau. Sonst der bestende keltens In Nassau
 wirt. e. In der Nassau von die Prinz abtunde.

am hochbornen hiesigen Herrn Vernehmen
 Landgrafen des Saßsen, grafen des Loh
 Elmpfen, Ditz, Ditzmuffen und Nisch
 am dem Schmiedhofen Siben Nassau
 Saffrauer und Binde

Pfanz Nassau den 15^{ten} Junij 1553.